

Veranstaltungsprotokoll

Pöyry Deutschland GmbH
Ellerried 7
19061 Schwerin
Deutschland
Tel. +49 385 6382-0
Fax +49 385 6382-101
contact.schwerin@poyry.com
www.poyry.com, www.poyry.de

Datum 07.06.2012

Betr. 3S411020
Seite 1 (22)
Kontakt Claudia Antons
Direkt Telefon 124
Direkt Fax 104
E-Mail claudia.antons@poyry.com

GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach **2. PAG – Sitzung** **Maßnahmenplanung**

Datum	04. und 05.06.2012
Zeit	9.00 - 15.00 Uhr
Ort	Wasser- und Bodenverband Prignitz in Perleberg
Anwesende:	siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung	Vorstellung und Diskussion Maßnahmenplanung → GEK Stepenitz am 04.06.2012 → GEK Dömnitz und Jeetzebach am 05.06.2012
Anlagen	Teilnehmerliste
Verteiler	Herr Hoffmann, LUGV

Inhalt:

1	EINFÜHRUNG.....	4
2	GEK STEPENITZ.....	4
2.1	Stepenitz Mündung bis Lübzow.....	4
2.2	Schlatbach - Mündung bis Steinberg	9
2.3	Retziner Mühlbach	10
2.4	Panke	10
2.5	Seddiner Graben	11
2.6	Freudenbach	11
2.7	Sagast	11
2.8	Rotbach.....	12
2.9	Sabel	12
2.10	Graben 1/22/10.....	12
2.11	Sude	12
2.12	Baeck	12
2.13	Abzugsgraben Grabow	13
2.14	Breitenbach.....	13
2.15	Abzugsgraben Waldhof	13
2.16	Schmolder Abzugsgraben	13
2.17	Nicht berichtspflichtige, regionale Vorranggewässer	14
2.18	Allgemeine Diskussion	14
2.19	Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung GEK Stepenitz:.....	15
3	GEK JEETZEBACH	16
3.1	Jeetzebach.....	16
3.2	Rose.....	16
3.3	Ponitzer Wiesengraben.....	16
3.4	Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung GEK Jeetzebach.....	16
4	GEK DÖMNITZ	17
4.1	Dömnitz, Mündung bis Pritzwalk	17
4.2	Kümmernitz, Mündung bis Triglitz	19
4.3	Elsbaek	20
4.4	Eisbach	20
4.5	Roddanebach	20
4.6	Kemnitzbach.....	21
4.7	Buchholzer Abzugsgraben	21
4.8	Sadenbecker Vorfluter.....	21
4.9	Falkenhagener Abzugsgraben	21
4.10	Blesendorfer Abzugsgraben	21
4.11	Nicht berichtspflichtige, regionale Vorranggewässer	22
4.12	Allgemeine Anregung/ Diskussion:	22
4.13	Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung GEK Dömnitz:.....	22

Abkürzungen

BB	Brandenburg
GEK	Gewässerentwicklungskonzept
HMWB	heavily modified water body = erheblich beeinträchtigtes Gewässer
HQ100	Abfluss eines 100-jährigen Hochwassers
HW	Hochwasser
IFB	Institut für Binnenfischerei Potsdam
KBV	Kreisbauernverband Prignitz e.V.
LAVB	Landesanglerverband Potsdam
LUGV	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Potsdam Regionalabteilung West (RW) RW 5 Wasserbewirtschaftung, Hydrologie RW 6 Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung RW7 Naturschutz
LWH	Landschaftswasserhaushalt
M	Maßnahmennummer innerhalb des Wasserkörpers, z.B. M01
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NABU	Naturschutzbund e.V.
NQ	Niedrigwasserabfluss
NSF	Naturschutzfonds Brandenburg
NWB	natürlicher Wasserkörper
P	Planungsabschnittsnummer, z.B. Nr. 1 = P01
PAG	Projektbegleitende Arbeitsgruppe
RHB	Rückhaltebecken
uFB	untere Fischereibehörde Landkreis Prignitz
uWB	untere Wasserbehörde Landkreis Prignitz
WBV	Wasser- und Bodenverband Prignitz
WK	Wasserkörpernummer
WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie

1 EINFÜHRUNG

Frau Antons (Pöry Deutschland GmbH) gibt eine kurze Einführung in die Vorgehensweise der Maßnahmenplanung. Im Anschluss werden die Maßnahmen der Planungsabschnitt der Untersuchungsgewässer benannt und diskutiert.

2 GEK STEPENITZ

2.1 Stepenitz Mündung bis Lübzow (WK 5914_211, P01-05)

Planungsabschnitte 01-02 - Wittenberge bis Perleberg

Thiel (LAVB)	aufgrund Bestandssituation des Bibers sind Gehölzanpflanzungen eher kritisch zu beurteilen
Kallmann (LUGV, RW5)	aufgrund der Haushaltslage sind nur punktuell investive Maßnahmen möglich - anstelle Gehölzpflanzung Entwicklung über Sukzession, Aufwertung des Gewässers durch angepasste Unterhaltung
Antons (Pöry)	Funktionskontrolle der Wehre Weisen und Rieseleiwehr
Thiel (LAVB)	▪ Fischpässe aus heutiger Sicht unterdimensioniert
Borkmann (IFB)	Auskopplung der Weiden erforderlich
Antons (IFB)	Wird im GEK als übergeordnete Maßnahme aufgenommen
Borkmann (IFB)	Maßnahmen an Sohlriegeln geplant?
Antons (Pöry)	Keine Maßnahmen an den Sohlriegeln geplant

Planungsabschnitte 03-04 - Stadtgebiet Perleberg

Thiel (LAVB)	▪ Fischpass am Wehr Stadtmühle mit 20 cm Schlitzweite nicht durchgängig - Sperrwirkung für größere Fischarten (z.B. Aland, Döbel) ▪ Umgehung vorzugsweise über den eigentlichen Stepenitzverlauf im Stadtgebiet ▪ Lösungsvariante hinsichtlich UT-Wehr mit FAA und 30-35 cm Schlitzweite erforderlich
Schröder (WBV)	Vorschlag Entrohrung Hakengraben
Thiel (LAVB)	Hakengraben für Durchgängigkeit ungeeignet: Abfluss zeitweise sehr gering; Voraussetzung als Umgehung für größere Fischarten wäre eine kontinuierliche Wasserführung
Borkmann (IFB)	Votum für Herstellung der Durchgängigkeit im Hauptstrom
Wulff (uFB)	Votum für Umbau des UT-Wehres - Auswirkungen Wasserkraftanlage untersuchen

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

Lindow (uWB)	Priorisierung der Maßnahmen aufgrund knapper Haushaltsmittel wichtig → wichtig Unterhaltungsplan, da nicht alle Maßnahmen realisierbar sind
Kallmann (LUGV, RW5)	Umsetzung zur Erreichung der Ziele über investive Maßnahmen und Gewässerunterhaltung
Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung der Gewässerunterhaltung - hier benötigt der WBV detaillierte Aussagen, in welchen Bereichen kann verzichtet/ reduziert werden -> Entscheidung ob mit oder ohne hydraulischen Nachweis ▪ Beobachtung erforderlich → Mehraufwendungen und dadurch auch Kostenpunkt
Lindow (uWB)	zwischen Wolfshagen und Perleberg kaum Unterhaltung, Verbesserungspotenzial zwischen Wittenberge und Perleberg durch angepasste Gewässerunterhaltung möglich
Henning (LUGV, GR5)	Rückhaltebecken Perleberg?
Lindow (uWB)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 43 m³/s schadloser Abfluss muss das Gerinneprofil im Stadtgebiet Perleberg abführen können ▪ Stand der Planung zum Hochwasserrisikomanagement wird am 05.06. beim LUGV besprochen
Lugowski Gemeinde Groß Pankow)	Berücksichtigung Freizeitnutzung wichtig - jährlich 3000 Kanuten auf der Stepenitz. Keine Konflikte zwischen Wolfshagen und Wehr Neue Mühle (naturnah). Am RHB Neue Mühle Anlegestellen, die versanden
	Naturnaher Tourismus wichtig für Region
Kallmann (LUGV, RW5)	Unterhaltung der Anlegestellen Aufgabe des Betreibers
Antons (Pöyry)	schickt PDF mit bisher ermittelten Kanueinsatzstellen an Herrn Lugowski zur Ergänzung, um ggf. fehlende Einstiege/ Umstiege im Bestand Wasserwirtschaft zu berücksichtigen
Thiel (LAVB)	sensibles Gebiet (NSG, FFH) - Intensivierung Kanusport kritisch zu betrachten - naturnahe Abschnitte sollten möglichst nur von geübten Kanuten befahren werden
Jacob (RW 6, NS 1)	Kanusport auf eigene Gefahr, kein Anspruch auf Verkehrssicherheit -> keine Unterhaltung

Stepenitz, Lübzow – Putlitz (WK 5914_211, P06-10)

- | | |
|----------------------|---|
| Thiel (LABV) | Ursache unbefriedigender Zustand für Makrophyten? Abschnitt frei mäandrierend |
| Antons (Pöyry) | Lebensgemeinschaft nicht referenztypisch - verschiedene Ursachen möglich (Eintiefung, fehlende Wasserwechselzone, usw.) |
| Thiel (LABV) | Aspekt Treibsand sollte bedacht werden |
| Antons (Pöyry) | Geschiebefang u.a. am Schlatbach erforderlich |
| Stettin (KBV) | Rückbau Drainage? |
| Antons (Pöyry) | übergeordnetes Konzept über die Schließung nicht benötigter Drainagen erforderlich - Rückbau nur dort vorgeschlagen, wo Drainagen bereits defekt vorgefunden wurden |
| Kallmann (LUGV, RW5) | Durch Erhalt und Schließung wird auch der Wasserrückhalt gefördert |
| Antons (Pöyry) | Zusätzlich werden in Planung Ockermulden an Drainagezuläufen vorgesehen (<i>Erläuterung Makus über Vorgehensweise</i>) |

Diskussion über Inanspruchnahme Gewässerrandstreifen und Konfliktpotenzial, da Rechtsprechung nicht eindeutig

- | | |
|-------------------|--|
| Herr Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung zur Hochwasserentlastung durch Altarmsanierung nicht sinnvoll, Verlandung natürlich - stattdessen Zulassen natürlicher Mäandrierung ▪ Funktionskontrolle am Stau Wolfshagen wurde bereits durchgeführt: eingeschränkte Passierbarkeit - Fischtreppe muss optimiert werden (<i>prioritär umzusetzen</i>) ▪ Frage Reaktivierung WKA Mühle Wolfshagen, Planung Durchgängigkeit Hauptlauf oder über Mühlengraben |
|-------------------|--|

Herr Lindow (uWB)	Staurecht ist erloschen, eine erneute Vergabe wurde von der uWB abgelehnt, daher keine Reaktivierung der Energiegewinnung
-------------------	---

Dietsch (uWB)	keine Einleitung bei Helle - Maßnahme M03 streichen
---------------	---

Lugowski (Gemeinde Gross Pankow)	keine Einleitung - höchstens Straßentwässerung
----------------------------------	--

Wulff (uFB)	Straßentwässerungen ohne Rückhalt berücksichtigen
-------------	---

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

Dietsch (uWB)	Erlaubnis ist zu prüfen
Antons (Pöyry)	Klärung mit uWB
Stettin (KBV)	<ul style="list-style-type: none">▪ M06 Flächenerwerb und Entwicklungskorridor▪ durch Flächenerwerb landwirtschaftliche Flächen betroffen?▪ Aussagen zu benötigten Gewässerrandstreifen/ Entwicklungskorridor genauer eingrenzen
Antons (Pöyry)	Flächenerwerb wird sich auf den Bereich geplanter Maßnahmen reduzieren, also dort, wo letztlich auch umsetzbar
Schröder (WBV)	NaturschutzFonds verfügt über Flächen, ggf. können hier Maßnahmen stattfinden (EU-Life-Projekt)

Stepenitz, Putlitz bis Brücke Telschow-Weitendorf (WK 5914_211, P11-13)

Thiel (LAVB)	Sandfang in naturnaher Bauweise oberhalb der Autobahn im Gewässer anlegen, um naturnahe Bereiche zu schonen, eine weitere Möglichkeit wäre Putlitz, wo sich oberhalb Wehr eine große Menge ansammelt
Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none">▪ Rückverlegung in den Altlauf im Wald gegenüber Badeanstalt Putlitz wäre denkbar▪ Sandfang im Nebenschluss (Modell: naturnahes Ufer und befestigtes Ufer)

Stepenitz, Brücke Telschow-Weitendorf bis Stepenitz (WK 5914_212, P14-15)

Thiel (LAVB)	M18: Reaktivierung des Altlaufes als Nebengewässer oberhalb Brücke Telschow Reaktivierung in begräbten, eingetieften Abschnittes sinnvoll - gleichzeitig zwei Sohlgleiten älterer Bauweise optimieren
Schröder (WBV)	P14-15 keine Unterhaltung im NSG Stepenitz, erst wieder ab Ortschaft Stepenitz
Antons (Pöyry)	Totholz belassen oder bei Bedarf befestigen

Stepenitz - Stepenitz bis Bergsoll (WK 5914_212, P16-20/ 5914_213 P21-22)

Lindow (uWB)	mit Festlegung breiterer Gewässerrandstreifen nicht viel gewonnen, wenn keine Verbote benannt werden dürfen (Stichwort: gute fachliche Praxis)
--------------	--

Frage Festlegung Gewässerrandstreifen über Fördermittel des sog. Greenings

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

Stettin (KBV)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für die nächste Förderperiode bereits festgesetzt ▪ Bodenneuordnungsverfahren wurde gerade durchgeführt mit Verlust von Ackerflächen
Jacob (RW6, N 1)	sehr hohe Priorität sollte Rückbau/ Umbau Wehr Meyenburg erhalten (Eigentümer: Land BB), da bereits baufällig - Nutzung aktuell nicht bekannt: keine Bedienungsanleitung, keine festgelegten Wasserstände oder dokumentierte Steuerung
Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstaubewässerung Meyenburg durch das Wehr ▪ Maßnahmen und Unterhaltungsteststrecken an NABU-Flächen im Oberlauf ▪ Anhebung Gewässersohle aufgrund der Drainagesituation schwierig
Thiel (LABV)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschnitt Oberlauf eher gefällereich - wichtig für die Entwicklung ▪ Randgräben für die Dränagen schaffen
Kallmann (LUGV, RW5)	hohe Priorität Oberlauf: Anlage von Mulden vor Drainausläufen, Randstreifen und eigendynamische Entwicklung, Gehölzentwicklung
Borkmann (IFB)	Randstreifen und Auskopplung Weiden prioritär

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung:

Thiel (LABV)	<p>hinsichtlich Herstellung der Durchgängigkeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wehr Putlitz 2. Wehre Perleberg (UT-Wehr und WKA) 3. Wolfshagen 4. Standorte im naturfernen Oberlaufes (Wehr Meyenburg) <p>Wehr Meyenburg nur vorrangig, wenn aufgrund des Verfalls Umbau erforderlich (keine anspruchsvolle Fischzönose)</p>
Kallmann (LUGV, RW5)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Maßnahmen zur Durchgängigkeit 2. Oberlauf: Anlage von Mulden vor Drainausläufen, Randstreifen und eigendynamische Entwicklung an NABU-Flächen, Gehölzentwicklung 3. Maßnahmenüberschneidung EU-Life-Projekt
Borkmann (IFB)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchgängigkeit (bei Wasserkraftanlage Durchgängigkeit auch stromab Probleme)
Schröder (WBV)	<p>Konzentration auf Herstellung der Durchgängigkeit und Sandfang:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Putlitz mit Sandfang 5. Meyenburg - aufgrund des Raumwiderstandes schneller

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

	umsetzbar
	6. Wehre Perleberg
	7. Wolfshagen
	8. zusätzlich Sandfänge Autobahn
Lindow (uWB)	unterstützt die Aussage
	1. Durchgängigkeit Putlitz mit Sandfang
Antons (Pöyry)	Maßnahmenvorschläge für die Gewässerunterhaltung müssen im Rahmen eines Unterhaltungsplanes konkretisiert werden - Maßnahmen wie Sandfang sollten lediglich eine Übergangslösung darstellen
Jacobs (LUGV, RW 6)	konkrete Aussagen zur Gewässerunterhaltung → Gewässerunterhaltungsplan wichtig
Schröder (WBV)	unterstützt dies
RW7	Mit Bereitstellung Entwicklungskorridore und Flächenerwerb sollte aufgrund langer Verfahrensdauer möglichst frühzeitig begonnen werden
Korthals (NSF)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ innerhalb des EU-Life-Projektes sind Maßnahmen zur Entwicklung prioritärer Lebensräume (z.B. Auwald 91E0*) angedacht ▪ Flächenbereitstellung für Maßnahmen WRRL möglich
Thormann (LUGV, RW 6)	Übergabe Flächenkauf im Rahmen UVZV II möglich

2.2 Schlatabach - Mündung bis Steinberg (P01-06; WK 59146_532 und 59146_533)

Thiel (LAVB)	Einstellung der Gewässerunterhaltung im Unterlauf, hier erfolgt nicht nur Mahd, sondern auch Grundräumung - Umland Grünlandbewirtschaftung und Wald
Wulff (uFB)	Straßenbrücke Groß Linde - Ortsentwässerung wird ohne Rückhalt ins Gewässer geleitet → Muldensteinentwässerung + Kombination mit Sandfang möglich
Dietsch (uWB)	Anlage von Mulden möglich

Schlatabach - Steinberg (P07-13; WK 59146_533 und 59146_534)

Dietsch (uWB)	Regulierbarkeit an den Stauköpfen sollte erhalten bleiben
Thiel (LAVB)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptziel: Reduzierung Gewässerunterhaltung, um Ausbildung eines Fischbestandes zu fördern

- Stauköpfe perspektivisch durch flach geneigte Sohlgleiten ersetzen
- Wasserstand erhöhen, eventuell über Laufverlängerung

Dietsch (uWB) dann Stauköpfe in Gräben notwendig, sonst Schäden für die Landwirtschaft, da Regulierbarkeit notwendig

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung:

- | | |
|-------------------------|--|
| Kallmann
(LUGV, RW5) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sandfang oberhalb des naturnahen Unterlaufes ▪ perspektivisch Gehölzentwicklung? |
| Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleichmäßigung der Abflüsse im Oberlauf notwendig ▪ oberhalb Reetz Anlage Fischwanderhilfe am Wehr ▪ Naturnähere Strukturierung Mittel- und Oberlauf (Gründlandnutzung, Einschränkung Gewässerunterhaltung) |

2.3 Retziner Mühlbach, WK 591458_1040

- | | |
|----------------|--|
| Wulff (uFB) | Stautorechte für Fischeiche? |
| Korthals (NSF) | Teiche in Besitz des NaturschutzFonds, derzeit Verhandlung über aktuelle Verträge |
| Thiel (LAVB) | Teichbewirtschaftung erfolgt noch, geringer Abfluss, Herstellung der Durchgängigkeit schwierig |
| Dietsch (uWB) | Staue erhalten |

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Förderung des Oberlaufes durch pendelnde Stromstrichmahd in P03-05 im Rahmen der Gewässerunterhaltung

2.4 Panke - Mündung bis Bullendorf (59146_1038 P01-06)

- | | |
|----------------|--|
| Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung über Gewässerunterhaltung schnell zu erreichen aufgrund des höheren Gefälles ▪ Gewässerrandstreifen mit Gründland an Maisfeldern bei Groß Pankow sinnvoll |
| Wulff (uFB) | Sandeintrag bei Groß Pankow - Entnahme ist erfolgt. Erklärung, woher die Sedimentzufuhr stammt? |
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Uferabbrüche an Ackerflächen oberhalb - bei Maßnahmen Drainagebereiche zu berücksichtigen, hier sind Maßnahmen wie Sohlhebungen schwierig |

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

- Antons (Pöyry)
- aufgrund der Bewirtschaftung keine Einstellung der Unterhaltung möglich, Förderung durch pendelnde Stromstrichmahd denkbar → Gewässerunterhaltungsplan
- Initialpflanzungen an MW-Linie stabilisieren gleichzeitig die Ufer → auf Dauer Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes

Panke - Bullendorf bis Quelle (WK 591456_1039, P07-11)

keine Einwände

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Förderung der Durchgängigkeit (hohe Priorisierung)
- Förderung durch angepasste Gewässerunterhaltung

2.5 Seddiner Graben (WK 591454_1037, P01-05)

- | | |
|--------------|--|
| Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none">▪ oberhalb Straße bei Hohen Vier Altarme vorhanden, Rückverlegung in den Altlauf und Verfüllung des Gewässerbettes▪ bei Einschieben von Bodenmaterial geeignetes Geschiebe nehmen |
| Wulff (uFB) | Sohlgleite Seddin optimieren, Sohlsubstrat unter Brücke einbringen |

2.6 Freudenbach (WK 591438_1037, P01-05)

- | | |
|---------------|--|
| Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none">▪ Stauanlagen: Bedienung der Stauanlagen für die Durchgängigkeit problematisch (momentan stoßweise, besser schrittweise), im Sommer Unterlauf fast ausgetrocknet - Anpassen der Abflussmengen bzw. Rückbau und Prüfung auf Verzicht der Regulierung, wenn Staurecht Anpassung Stauziel/ Wassermenge▪ Nahe Brücke Tacken - Straße Gültz sind im letzten Jahr fünf Biberstau errichtet worden → der Maisanbau lockt den Biber aus der Agrarlandschaft |
| Dietsch (uWB) | Bedienung über WBV, kann optimiert werden |

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Rückbau Stau und Prüfung auf Verzicht der Regulierung für den LAVB prioritär, da gutes Ausbreitungspotenzial sensibler Fischarten im Freudenbach (z.B. Gropen)

2.7 Sagast (WK 591438_1037, P01-05)

- | | |
|---------------|---|
| Thiel (LAVB) | <ul style="list-style-type: none">▪ Rückbau / Umgestaltung Wehr (Rückbau prioritär)▪ Geringe Wasserführung im Oberlauf - Kiesabbau, Teichanstau?▪ Unterlauf (zw. Lockstedt und Mansfeld) vorh. Rohrdurchlass zu gering dimensioniert -> oft verstopft -> Folge: häufige Unterhaltung bzw. Räumung von Totholz; Vorschlag: entweder größere Dimensionierung oder Rückhaltemöglichkeit vor Durchlass schaffen |
| Dietsch (uWB) | <ul style="list-style-type: none">▪ Variantenprüfung Optimierung Wehranlage/ Einstaubewässerung Gräben▪ Sicherung der Totholzanteile oberhalb Rohrdurchlass Feld- |

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

weg Richtung Mannsfeld im Unterlauf notwendig

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Rückbau Wehr P02
- Studie über die Wasserverteilung/ Festlegung Mindestwasserabflüsse

2.8 Rotbach (WK 591434_1028, P01-04)

Thiel (LAVB) Einstellung der Gewässerunterhaltung unterhalb Straße bis zur Mündung möglich

2.9 Sabel (WK 591432_1026, P01-03)

Thiel (LAVB) Rückbau Sohlsicherung (Rasengittersteine)

Antons (Pöyry) In M03 berücksichtigt

Schröder (WBV) Rückbau Drainagen und Sohlanhebung kritisch aufgrund Drainageverhältnisse

2.10 Graben 1/22/10 (WK 5914324_1410, P01-02)

Antons (Pöyry) Förderung P01 durch pendelnde Stromstrichmahd

Burmeister (WBV) Doppelter Unterhaltungsaufwand - ist zu berücksichtigen

2.11 Sude (WK 59142_527, P01-04)

Thiel (LAVB)

- Aufweitung Gewässerprofil kritisch, da dadurch keine Erhöhung Leistungsfähigkeit und Profil ohnehin überdimensioniert
- Starke Verkrautung durch zu breite Querprofile und erhöhter Unterhaltungsaufwand führt zu Störung des Vorkommens an Edelkrebsen
- Erwerb von Eigentum eher schwierig, besser Altlauf anbinden

Makus (Pöyry)

- Aufweitung des Gewässerprofils führt durch Anlage einer Niedrigwasserrinne und MW-Profils zu einer Verringerung des Profils, durch Öffnung des Profils erfolgt eine Verringerung der Eintiefung -> Maßnahme führt zu einem „naturnäherem Profil“

2.12 Baeck (WK 591426_1025, P01-02)

Thiel (LAVB) Gewässerunterhaltung aufgrund des Vorkommens des Edelkrebs von Sudemündung bis zur Straße einstellen

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

2.13 Abzugsgraben Grabow (WK 591424_1024, P02)

- Antons (Pöyry) ■ Silmersdorfer Speicher: Staudambbetreuung? Durchgängigkeit über Umgehung oder Hauptlauf?
- Maßnahmen zur Durchgängigkeit geringe Priorität, solange Frage der Zuständigkeit nicht geklärt ist (HMWB, NWB)
- Burmeister (WBV) ■ Verlandung oberhalb Kreisstraße → Sandfang erforderlich
- Kallmann
(LUGV, RW5) ■ Keine Maßnahme WRRL, Unterhaltungsmaßnahme

2.14 Breitenbach (WK 591422_1022, P01-02)

- Dietsch (uWB) ■ Erklärung der Maßnahme Anlage Ockermulde. Bereits durchgeführt?
- Makus (Pöyry) ■ Durch kleine Aufweitung und Vertiefungen am Ufer (Verlangsamung Fließgeschwindigkeit), Beispiel zur Umsetzung in MV

2.15 Abzugsgraben Waldhof (WK 591414_1020 P01, 591414_1021 P02)

- Antons (Pöyry) ■ Berichtspflichtig, aber Teichanstau, P02 trockener Verlauf - z.T. P02 aus Bewirtschaftung nehmen, P01 Stauziel/-Recht prüfen

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

Keine Priorität

Keine Maßnahmenplanung über gesetzlichen Randstreifen von 5m

2.16 Schmolder Abzugsgraben (WK 591412_1018 und 1019)

- Thiel (LAVB) ■ Rückstaubeinträchtigt Gewässer, Schlamm- und Schlammbildung und Rückstau fördert Ausprägung mit Igelkolben
- Stauziele/ - Rechte prüfen
- Verfügt über ähnliches Potenzial wie Oberlauf der Stepenitz
- Dietsch (uWB) ■ Stauanlagen Oberlauf erst erneuert, geringes Potenzial
- Burmeister (WBV) ■ Unterhalb Landstraße noch nichts erneuert worden, dort Maßnahmen prioritär

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

prioritär Bereich unterhalb Landstraße Priorität (NWB - daher Durchgängigkeit)

2.17 Nicht berichtspflichtige, regionale Vorranggewässer

Kalter Bach (WK 5914372)

- Thiel (LAVB) ▪ Durchgängigkeit herstellen
- Wulff (uFB) ▪ Durchgängigkeit an Durchlass und Absturz zu Beginn des Gewässers prioritär umzusetzen

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

prioritär Durchgängigkeit (Fische), keine anderen Maßnahmen

Krumbach (WK 5914332)

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

1. Mindestabflüsse gewährleisten: Stauziele/ - Rechte prüfen
2. Durchgängigkeit herstellen (Fische)
3. Anbindung Altlauf und Habitatverbesserung

Laasker Vorfluter (WK 5914392)

- Thiel (LAVB) ▪ Altläufe im Erlenbruch oberhalb Helle vorhanden → Rückverlegung als Konzept

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

1. Durchgängigkeit herstellen (Fische)

2.18 Allgemeine Diskussion

- zur Identifizierung notwendiger Gewässerrandstreifen Verschneidung Feldblock mit Entwicklungskorridor, um betroffene Flächen auszuweisen (Antons, Pöyry)
- Eingeschränkte Gewässerrandstreifenbewirtschaftung über Förderprogramm Vertragsnaturschutz (Roost, RW7)
- Einwand und Frage der Auskömmlichkeit der Betriebe (Stettin, KBV)
- Ohne Gewässerrandstreifen keine eigendynamische Entwicklung möglich (Kallmann, LUGV)
- Maßnahme Gewässerrandstreifen, wenn über den gesetzlichen Rahmen hinaus notwendig

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung innerhalb GEK Stepenitz:

1. Maßnahmen am Hauptgewässer Stepenitz

- Durchgängigkeit
 - I. Wehr Putlitz am dringlichsten, aber aufgrund verschiedener Befindlichkeit auch am schwersten umzusetzen (Stepenitz)
 - II. Wehr Wolfshagen (Stepenitz)
 - III. Wehre Perleberg (Stepenitz)
 - IV. Wehr Meyenburg (Stepenitz)
 - V. Variantenprüfung Wehr (Sagast)
 - VI. Unterlauf Panke
- Eigendynamische Entwicklung
 - I. Oberlauf Stepenitz (Flächenverfügbarkeit durch NABU)
 - II. Gewässerunterhaltungsrahmen Stepenitz und Panke mit hydraulischer Modellierung
 - III. Maßnahmen Panke Unterlauf
 - IV. Abstimmung mit EU-Life-Projekt
 - V. Sandfänge Stepenitz, Putlitz, oberhalb A24 (Sandfang Putlitz dringend erforderlich, um Hochwasserschäden zu vermeiden) und am Schlatbach

3 GEK JEETZEBACH

3.1 Jeetzebach (WK 59148_535, P01)

Stettin (KBV)	Widerspruch M10: Nutzungsextensivierung
Borkmann (IFB)	M19: keine Altarmbindung, sondern Rückverlegung in Altlauf
Wulff (uFB)	Stau im Unterlauf ersetzen
Dietsch (uWB)	Wasserrecht für Entnahme besteht - M21 entfällt
Wulff (uFB)	M03 Funktionskontrolle für die Uenze - Wehre und auch für die anstelle eines Staus entstandene Sohlgleite erforderlich
Balkenberg (WBV)	Drainagen funktionstüchtig, daher Maßnahmen oberhalb Groß Gottschow schwierig, Stau an Straße Groß Gottschow ist zu erhalten -> nur Maßnahmen für Sohle
Borkmann (IFB)	momentan ist Bedeutung für Fische eingeschränkt, prioritär Durchgängigkeit und Entwicklung des Unterlaufes

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

Durchgängigkeit und Entwicklung Unterlauf → Altarmanschluss und Rückverlegung

3.2 Rose (WK 591488_1043 P01-02, WK 591488_1044 P03-04)

Balkenberg (WBV)	Drainagen oberhalb Bundesstrasse, Störsteine aufgrund fehlender Fließgeschwindigkeit und Einschnittstiefe sinnlos
Koepp (Landesbetrieb Forst)	Anbindung Altarm wurde im Rahmen einer Kompensationsplanung von der DB-Netz geplant (Austausch Kontaktdaten nach der Veranstaltung)
Borkmann (IFB)	Entwicklung Unterlauf bis Bundesstraße

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

Durchgängigkeit herstellen eher geringe Priorität, Strukturverbessernde Maßnahmen

3.3 Ponitzer Wiesengraben (WK 591484_1042)

Keine Anmerkungen - keine Priorität.

3.4 Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung innerhalb GEK Jeetzebach

- Unterlauf Jeetzebach: Rückverlegung in den Altlauf
- Durchgängigkeit des Unterlaufs des Jeetzebaches

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

4 GEK DÖMNITZ

4.1 Dömnitz, Mündung bis Pritzwalk (WK 59144_529, P01-09)

Schröder (WBV)	hohe Priorität Wehr Kuhbier: Vorfluter mit Stauköpfen zum Wasserrückhalt - nicht als Umgehung geeignet, Wehr ist baufällig, aber zu erhalten (Wasserrückhalt, Hochwasserfunktion) → kurze Umgehung direkt am Wehr oder Wehrteilung, Problem: Abflussaufteilung (geringe Wassermengen)
Wulff (uFB)	vorhandener Abfluss ist derzeit zu gering, Vorzugsvariante Rückbau und Ersatz durch Sohlgleite
Dietsch (uWB)	Planung Kathfelder Mühle liegt vor (RW6) - es ist noch ein Staurecht vorhanden, dass erneut vergeben wird - Vorgabe zur Wasserkraft
Wulff (uFB)	aktuelle Rechenweite an Kathfelder Mühle mit 18 mm nicht ausreichend
Borkmann (IFB)	Bypass erforderlich, Lösung zum Fischaufstieg- und -abstieg notwendig
Schröder (WBV)	Lösung Kathfelder Mühle zwingend erforderlich, um naturnahe Gewässerverläufe an Stepenitz und Dömnitz zu vernetzen

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Durchgängigkeit herstellen (Fische)
- Anstelle Gewässerentwicklungskorridor besser Erwerb eines Gewässerrandstreifens mit Maßnahmenkombination

Dömnitz, Pritzwalk bis Sadenbecker Stausee (WK 59144_530, P10-17)

Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none">▪ Wehr Meyenburger Str. erneuert: bei Hochwasser geöffnet, zusammen mit Kathfelder Mühle Funktion der Hochwasserentlastung▪ Variantenprüfung: Vorzugsvariante Umgehung über Brauereiumfluter (gute Flächenverfügbarkeit - Stadt ist Eigentümer)-> Wehr Meyenburger Str. übernimmt Funktion für den HW-Schutz▪ Umsetzung prioritär
Dietsch (uWB)	Staurecht, alte Nutzergenehmigung, wird noch betrieben (Wehr wird nur zur HW-Entlastung geöffnet)
Wulff (uFB)	vorhandener Abfluss ist derzeit zu gering, Vorzugsvariante Rückbau Wehr und Ersatz durch Sohlgleite

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ für Reduzierung der Gewässerunterhaltung im Stadtgebiet ein Plan mit hydraulischer Modellierung erforderlich ▪ Abführung eines HQ100 im Stadtgebiet muss gewährleistet sein |
| Dietsch (uWB) | Einschränkung der Unterhaltung im Stadtgebiet problematisch, auch auf Ergebnisse im Hochwasserrisikomanagementplan abwarten |
| Kallmann
(LUGV, RW5) | oberhalb Pritzwalk eine Versuchsstrecke (Reduzierung Unterhaltung) mit hydraulischem Nachweis |
| Wulff (uFB) | M01 - Sanierung Altlasten: Teerschlamm wurde bereits saniert |
| Kallmann
(LUGV RW5) | keine Maßnahme WRRL - streichen |
| P14-17 (Streckenthin bis Mittelmühle) | |
| Burmeister (WBV) | hier gibt es Abschnitte, die nicht mehr unterhalten werden, Holzbohlen und Umgehung erst vor wenigen Jahren hergerichtet |
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drainagemündungen werden freigehalten (=punktuelle Grundräumung) ▪ Vorzugsvariante Ersatz Staubauwerk durch Sohlgleite: Berücksichtigung der Freihaltung von Drainagen und Dauerstau |
| Stettin (KBV) | hat für das Gebiet gleiche Einwände wie bereits im GEK Stepenitz (Drainagerückbau und Maßnahmen im Gewässerrandstreifen als kritisch zu betrachten) |
| Dietsch (uWB) | Wehr Mittelmühle - Staurecht von 1999, nicht klar definiert |
| Schröder (WBV) | aktuell keine Wasserkraftnutzung |
| Burmeister (WBV) | oberhalb Mittelmühle ist ein Sandfang vorhanden, der inzwischen nicht mehr zugänglich ist - hier wäre eine neue Zuwegung erforderlich |

Dömnitz Sadenbecker Stausee bis Quelle (WK 59144_530, P18-21)

- | | |
|----------------|--|
| Schröder (WBV) | Für drei Stauköpfe oberhalb Km 26,8 wurde von den Eigentümern in Rückbau und Durchlasserneuerung (größere Dimension) eingewilligt - Planung LWH muss angepasst werden (Träger WBV) |
|----------------|--|

4.2

Kümmernitz, Mündung bis Triglitz (WK 591448_1034, P01-03)

Koepp (Landesbetrieb Forst)	hält Initialpflanzung mit Erlen aufgrund des derzeitigen Erlensterbens für schwierig (Pilzbefall mit <i>Phytophthora</i>)
Kallmann (LUGV, RW 5)	keine andere derart geeignete Baumart
Dietsch (uWB)	Kontrollwerte des Betriebes sind in Ordnung, Maßnahme M14 - P03 streichen

Kümmernitz, Triglitz bis Mertensdorf (WK 591448_1035, P04-05)

Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none">▪ beidseitig Gehölze in Galerie (km 5,8-7,8 und km 12,6-13)▪ keine Unterhaltung, lediglich Entnahme von Totholz, um Doppelrohrdurchlass freizuhalten
Wulff (uFB)	Maßnahme in Triglitz: Projekt Rückverlegung in naturnahen Lauf, Pflanzung ist zu 99% eingegangen
Schröder (WBV)	<ul style="list-style-type: none">▪ Erle hat sich durch Wildanflug etabliert▪ Beidseitig bestandenen Bereich auflockern mit Totholzeinbau ist vorstellbar
Borkmann (IFB)	Graben von Stallanlagen oberhalb Triglitz: dringend Sandfang einbauen und Einleitung prüfen
Wulff (uFB)	Sedimenteintrag - Sandfang und Erreichbarkeit

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- wechselseitige Beschattung und Zulassen/ Einbau Totholz
- Sandfang Triglitz

Kümmernitz, Mertensdorf bis Quelle (WK 591448_1035/_1036, P06-09)

Dietsch (uWB)	<ul style="list-style-type: none">▪ Durchlasserneuerung DN 1800 - zuständig Autobahnmeisterei, aufgrund der Länge von 80m keine Durchgängigkeit für den Fischotter▪ Stauanlagen am Speicher sind umzugestalten: Probleme bei Hochwasser - starker Rückstau bis in den Rohrdurchlass der A24▪ Wasserdargebot Umgehung im Sommer zu gering▪ Prioritär Lösung erforderlich▪ Studie zu Einstaubauwerken liegt der uWB vor
Wulff (uFB)	Umgehungsgerinne am Stausee funktioniert nicht

- | | |
|----------------|---|
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung bis B103 sinnvoll ▪ vorrangig Mindestwasserabfluss in Umgehung, Speicher hat keine Funktion mehr (ursprünglich Bewässerung) ▪ Prüfung Wasserdargebot und -Management, Kümmernitz bei NQ im Oberlauf ausgetrocknet |
| Schröder (WBV) | anstelle Sekundäraue mit Initialgerinne (zu aufwendige Maßnahmen), besser Gehölzentwicklung, Totholz (geringer Abfluss) |
| Wulff (uFB) | Durchlässe i.d.R. zu klein dimensioniert und ohne Sohlssubstrat (P09) |

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Wechselseitiges Einbringen/ Belassen von Totholz im Oberlauf
- Lösung am Speicher Preddöhl

4.3 Elsbaek (WK 59144488_1416)

- | | |
|----------------|--|
| Dietsch (uWB) | Öffnung Verrohrung nicht sinnvoll - Maßnahme streichen |
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläche vollständig drainiert ▪ Bepflanzung möglich, dabei Drainerläufe durch Endstücke sichern ▪ Maßnahmen zur Sohlhebung kritisch, eher mit Aufweitungen arbeiten |

4.4 Eisebach (WK 5914478_1414/ _1415)

- | | |
|----------------|---|
| Schröder (WBV) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläche drainiert, bei Rückbau Stauköpfe Machbarkeit prüfen ▪ Grundsätzlich Aufweitungen besser als Einbauten |
|----------------|---|

4.5 Roddanebach (WK 5914478_1414/ _1415)

- | | |
|----------------|--|
| Dietsch (uWB) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sohlbefestigung im Stadtbereich erhalten, zur Vermeidung Sohleintiefung ▪ Einleitungen Überprüfung M 05 |
| Wulff (uFB) | Betonplatten außerhalb des Stadtgebietes nicht notwendig → entfernen |
| Antons (Pöyry) | Verockerungen, infolge Drainage (M05 und M11) |

Veranstaltungsprotokoll – 2. PAG [Maßnahmenplanung GEK Stepenitz, Dömnitz & Jeetzebach]

werden überprüft)

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Bepflanzung und Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungen

4.6 Kemnitzbach (WK 591444_1032)

Schröder (WBV)	Unterhaltung im Unterlauf bereits modifiziert
Kallmann (LUGV RW5)	Priorität Durchgängigkeit? Breite Sekundäraue prüfen
Schröder (WBV)	bis oh Kemnitz gut zu entwickeln
Borkmann (IFB)/ Wulff (uFB)	Unter- und Mittellauf aufgrund vorhandener Fischfauna hohe Priorität, auch in nichtbeschatteten Bereichen hohes Entwicklungspotenzial

Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung der Maßnahmen:

- Durchgängigkeit Unter-/ Mittellauf

4.7 Buchholzer Abzugsgraben (WK 5914448_1413)

Keine Anmerkungen - Votum der PAG-Teilnehmer: Keine Priorität.

4.8 Sadenbecker Vorfluter (WK 591442_1031)

Keine Anmerkungen - Votum der PAG-Teilnehmer: Keine Priorität.

4.9 Falkenhagener Abzugsgraben (WK 5914418_1412)

Dietsch (uWB)	Entwässerung Gewerbegebiet Falkenhagen - Einstellen der Unterhaltung nicht unterhalb Falkenhagen
Schröder (WBV)	Durchlässe erst anfassen, wenn im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, da nicht prioritär
Kallmann (LUGV, RW5)	Abtragung Böschungsprofil vorteilhaft

4.10 Blesendorfer Abzugsgraben (WK 5914414_1411)

Dietsch (uWB)	Drainagen berücksichtigen
Schröder (WBV)	wenn Flächenerwerb möglich, Entwicklung Unterlauf denkbar

4.11 Nicht berichtspflichtige, regionale Vorranggewässer

Steiner Bach (WK 59144769)

Borkmann (IFB)

Unterlauf wichtig

Antons (Pöyry)

wie bei anderen Gewässern Durchgängigkeit prioritär, außerdem Ermittlung Stauziele und Mindestabflüsse

4.12 Allgemeine Anregung/ Diskussion:

- Bei Umbauten an Bauwerken Kieszugabe zur Förderung von Laichhabitaten (Borkmann, IFB)

4.13 Votum der PAG-Teilnehmer für Prioritätensetzung innerhalb GEK Dömnitz:

- Durchgängigkeit Dömnitz
 - I. Wehr Kuhbier
 - II. Fischpassierbarkeit Kathfelder Mühle + Meyenburger Str.
 - III. LWH-Vorhaben Oberlauf Dömnitz (Rückbau Stau)
 - IV. Durchgängigkeit Unterlauf Eisbach
 - V. Durchgängigkeit Unter- und Mittellauf Kemnitzbach
 - VI. Durchgängigkeit Unterlauf Steiner Bach + Stauzielfestlegung
- Gewässerunterhaltung/ Entwicklung
 - I. Sandfang/ Kontrolle oberhalb Triglitz
 - II. Auflockerung Gehölgalerie und Strukturanreicherung Kümmernitz (P04-05)
 - III. Gewässerunterhaltung oberhalb Pritzwalk mit hydraulischem Nachweis
 - IV. Rückverlegung in den Altlauf im Hainholz als Konzept
 - V. Strukturverbesserungen Unterlauf Eisbach

berichtet: